

Lausanne/Zürich, 18. August 2020

Die ETH Zürich und die EPFL nehmen Abschied von

Prof. Dr. Konrad Steffen

Er verstarb am 8. August 2020 nach einem tragischen Unfall in seinem 69. Lebensjahr. Konrad Steffen studierte an der ETH Zürich und doktorierte 1984 zum Thema Oberflächentemperaturen in einer Arktischen Polynja im Winter. Seine Stationen führten ihn anschliessend an die University of Colorado, Boulder (CIRES), kurzzeitig an die McGill University in Kanada und wieder nach Boulder zurück. An der University of Colorado wurde er 1991 Associate Professor und 1997 Full Professor am Departement für Geographie. Ab 2002 leitete er als Direktor das gemeinsam von der University of Colorado und der amerikanischen National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) getragene Institut für Umweltwissenschaften. Danach zog es Konrad Steffen zurück in die Schweiz. Im Jahr 2012 wählte ihn der Bundesrat zum Direktor der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) und der ETH-Rat ernannte ihn auf den 1. Juli 2012 zum Professor für Klima und Kryosphäre an der ETH Zürich und der EPF Lausanne. Sein tragischer Unfalltod während einer Feldexpedition in Grönland beendet seine äusserst erfolgreiche Karriere, während der er zeitlebens und mit viel Enthusiasmus die Studien des Klimawandels ins Zentrum seiner Aktivitäten stellte.

Sein Interesse galt der Erforschung der Wechselwirkungen von Klima und Kryosphäre in polaren und alpinen Regionen. Mit Hilfe von Boden- und Satellitenmessungen, sowie numerischen Modellen erkundete er die Empfindlichkeit dieser Systeme und ihrer Prozesse auf Umweltveränderungen. Im Speziellen untersuchte er die Massenbilanz des grönländischen Eisschildes, ihre Veränderung durch die globale Klimaerwärmung sowie Auswirkungen auf Schwankungen des Meeresspiegels, sowohl mit innovativen Messungen vor Ort als auch in Verbindung mit theoretischen Modellsimulationen. Bereits seit 1990 erhob Konrad Steffen im Swiss Camp in Westgrönland Daten zu Schnee und Eis und zur Atmosphäre. Er unterstützte unermüdlich die experimentelle Feldforschung und war seit 2017 auch der wissenschaftliche Direktor des Swiss Polar Institute. Seine Forschungsergebnisse wurden mit zahlreichen Preisen und Ehrungen gewürdigt und machten ihn zu einem wichtigen Mitglied in renommierten nationalen und internationalen Gremien. Seine Weggefährten schätzten nicht nur seine Schaffenskraft und sein Engagement in der Forschung, sondern vor allem auch seine Menschlichkeit, Gradlinigkeit und seine ansteckende Leidenschaft.

Die Angehörigen der ETH Zürich und der EPFL, seine ehemaligen Studierenden wie auch seine Kolleginnen und Kollegen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der ETH Zürich/EPFL

Joël Mesot, Präsident ETH Zürich
Sarah Springman, Rektorin ETH Zürich

Martin Vetterli, Präsident EPFL

Die Gedenkfeier wird aufgrund der aktuellen Lage zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.